

Hiemit E.G. und W. uberlassendt, ob nit dieselbige als vohn Gott vohrgesetzte, die Kilchengeütter, zugleich wie Wittwen undt Weisen zu schirmen, undt wir amtleüt als Jr nachgesetzte uff erscheinung mangels selber underthänig zu berichten verpflichtet syen?"

- 1) Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war *Beat II.* Zurlauben, s. EA VI 1, 132 (Nr. 82).
- 2) s. ebenda 116 (Nr. 72), [Beat II. Zurlauben weilte nicht an dieser Jahrrechnung] sowie AH 72/81 insbes. Anm. 1 und AH 72/83.

---

Konzept von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 72, 158-159

## 83

[1652 n. Juli 7.]

A

ABSCHIED [DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN VOM 7. JULI 1652 IN SACHEN STREIT ZWISCHEN DEM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, UND DEM AMT HITZKIRCH]<sup>1</sup>

---

"Wir vohn städt unnd Ländern der 7 die fryen Embtern Regierenden ohrten unse-  
rer Eydgnoschafft abgeohrmete, der Zeit mit volkhommem bevelch und gwalt  
unserer allerseits Herren unnd Oberen uff den dag der Jahrrechnung zu Baden  
Jm Ergöiw bey ein anderen versambt als namblichen vohn Zürich etc.

Bekennen unnd thuond kundt, das vohr uns uff hienach geseztes dato erschie-  
nen, die Ersamen ... us dem Amt Hitzkirch verohrmete usschütz, undervogt Cas-  
par *S c h e r e r*, Hartman *S t o l* [l] Stadthalter [von Aesch], Hans  
*H e g* [g] *l i* unnd Caspar *H a r t m a n* [n], vorbringende was gestalten sy  
sich in 9 articklen<sup>2</sup> zu beschwären, aber nichts wider Jr vohrgesetzte Amtleüt,  
Landtvogt [der Freien Aemter Niklaus *W i p f l i n*] und Landtschreiber zu  
beklagen, sondern einzig theils umb Gn. uffhebung theils umb liechterung un-  
derthanig anzehalten hättendt, Namblichen und fürs das ...

[1.] das das Vogtgricht widerumb gehalten wurde nach altem bruch, dan uber  
die obschribnen articul des amtsbuchs hoch die seiten gespannt werde, und  
wan gleichwol die buosen abgmacht, so wollen erst noch die diener auch vil  
darvohn tragen.

2. syen Jeweilen Lut amt buchs der widtven und weislingen rechnung vohr ei-  
nem undervogt und gschwornen des amts abgelegt worden.

3. so konnen sy dismahlen das Reisgelt auch nit zusammen leggen, Jm fahl der  
noht aber wollen sy sich nach müglichkeit einstellen.

4. dass vohr disserem die wegen Malificanten, welche In Jrem ambt gefangen wurden, bey Jnen uffgelöffne Kösten, vohn der oberkheit [=reg. Orte] abgericht, iez ein lange Zeit hero aber Jnnen ufferlegt wurden, als pettendt sy underthänig Jnnen In künfftigen disfahls auch zu verschonen.

5. wegen schreiber und Sigel Taxes in anlychung gelts, Kouff usskouff Testament und derglichen begeren sy bey den zu Baden [an der Jahrrechnung]<sup>3</sup> uff den ersten Julii A<sup>o</sup> 1615 erlangten urkuntt geschirmt zu werden.

6. so wehre sich nit zu besinnen das Jemahlen ein Landtschreiber Jrer Kilchenrechnung bygewohnet als verschinen Jahr, wol aber Jmme Jahrlich für sein persohn 4 gl. gelifferet worden, begeren das dem in allem widerumb nachkommen werde.

7. das des weibergutts vohn allen insgemein solte versichert werden, finden sy sich beschwärt, wo es aber vohn nötten, striten sy nit hier wider.

8. wan die oberkheit im Landt, vilmahl nur die Jenigen denen man günstig angehört, und übrige abgewissen und nacher Brembgarten [vor den Landschreiber] Citiert worden, hiemit umb Gn. remedierung pittende.

9. und leste sye vohr dissem der bruch gewesen, das wan einer umb schulden mit potten ustriben worden, habe ein undervogt ohne vohr wüssen des Landtvogts und Landtschreibers den fachtaller[?]<sup>4</sup> mögen einnähmen, aniezo aber und sit ettlicher Zeit hero müessen sich die Creditores hierumb in der Cantzley [der Freien Aemter] anmelden, und zu vohr umb bewilligung und dessen Zügnis Zedel anhalten, mit underthänig pit, das man solches auch bey der alten Formb bleiben lasse und sy in uberigem allem bey Jren alten Fryheiten und Herkhomen Gn. schützen wolte.

So wehrendt sy hingägen urpietig, gehorsamme underthanen zu verbleiben und unseren Herren und oberen mit hab, gut, lyb und bluot uff Jeden fahl wo es die nott erfordere in gebührenden sachen beyzespringen.

Hierüber habendt wir nun nottwendig ... zesin erachtet unsererer Ambtleüten des Landtvogts und Landtschreibers in fryen Embteren sadten und gründtlichen bericht disserer sachen beschaffenheit anzehören. Jnmassen das der lenge unnd noturfft nach beschächen. Dannenhero wir solches in ein Ryffliche und langmeütige Consultation oder erdurung gezogen, und theils us gehörtem anbringen, vohrgelegten und abgeläsnen über obgeschriben Articul albereit beschächne oberkheitliche erkhandtnussen so vil ... befunden, als das gedachte anwält des Ambts Hizkirch Einersyts mit ungrundt gegen unseren Ambtleüten in den handel geschritten, anderseits sch[n]ur grads wider die Landtohrnung, Reformation, hochoberkheitliche heilsamme ansehen, underschidenliche alt und neüwe abscheidt,

auch unserer Landtvögten ordenlichen und nottwendigen befelchen, hiemit wider die gebühr und Jr schuldige pflicht und gehorsamme gethon haben, also sindt wir verursacht worden denselbigen aller vorderst solches ernsthaftig und darbey vätterlich anzesagen, und vohr künfftigen dergleichen ungotten und unzimblichen beginnen, umb vermidung viler schädlicher Consequenzen ab, hingägen zu schuldiger gehorsamme und Respect, aller vorderst gegen Jrer hohen Oberkheit und den unseren Ambtleüten, Landtvogt und Landtschreiber, anzemahnen, und nachgengz uns über obige 9 Articul zu erlüteren wie hiernach volget.

Allererstlichen wegen Vogts Grichts, Anlag der bussen und der dieneren trinckgelt, solle des grichts im Ritterlichen Huss Hizkirch vohn dem Landtvogt gehalten werden wie sit vilen Jahren und bis anhero gebrucht worden, und habendt wir nit khönnen finden das unsere Landtvögt deren in ambts Rechten uffgesezten straffen halber höher verfahren wie sy vohrgeben, ist auch der dieneren trinckgelt ein alter und In übrigen Embtern [der Freien Aemter] gewohnter bruch, darbey es auch sein bewandtnuss haben solle.

2. Weilen witwen und weisen zeschirmen oberkheitlicher pflicht anhängig, In allen übrigen anderen Embtern üblich, und sonderlich Im ambt Hizkirch vilerley begangner gefahren und betrüeg wider Rechnungen gespürt worden, auch Jr ambts buch nit zugibt, das sy für sich selbst den dergleichen Rechnungen mögen einnehmen, also solten solche, verners unnd inskünfftig Jahrlichen vohr dem Landtschreiber abgelegt und darumb ordenlich protocol gehalten werden.

3. Die samblung des Reiselts ist ein nuzlicher und hochnottwendiger vohracht dem gemeinen wässen, worzu sich albereit meistentheils die Aemteren gutwillig endtschlossen, als ist es billich erachtet, das sy sich hierzuo auch bequemen und verners nit widerstreben sollen.

4. Hierbey erscheint es sich, das sy überflüssigen unnötigen uff die Oberkheiten Kosten zerichten begeren, demme aber endtgegen der abscheidt [der Jahrrechnung von Baden] A<sup>o</sup> 1643<sup>5</sup> nit allein die Regel gesezt hatt, sondern die nott erfordert, alle ungebühren abschaffen, wobey wir es bewenden lassen.

5. Obgleichwol wir das Urkundt wegen Abruchs des Sigel unnd schreiber taxes den 1. Julii A<sup>o</sup> 1615<sup>6</sup> zu Baden uffgericht abgehört, so habendt wir aber darbey mit beduren in erfarnis gebracht, das so demme angehenckht, sonderlich vohn den Hizkirchern nit stadt beschächen, namblich das sy verbunden sein sollen, lut desselbigen und der Landtohrnung alle kaüff uskaüff verschrybung und dergleichen in der Canzley [der Freien Aemter] in trüwem verschriben zelasen. Dessenwegen den Jenigen hierumb A<sup>o</sup> 1649 [an der Jahrrechnung] zu Baden<sup>7</sup> uffgerichteten abscheidt über Herrn Landtvogt [der Freien Aemter, Hans] Conrardt

W e r d m ü l l e r s gleichförmigen vohrgebrachten Klagen, für bass in kreff-  
ten erkhendt, dergestalten das zwar auch nur die 10 ss vohn Jeden 100 gl. in  
kaüffen, aber so weit sich ein Kauff erstreckhe sollen bezalt, und kein par-  
schafft usgeschlossen werden, mit der mehreren erleüterung, das der Landtohr-  
nung, uffgerichter Reformation A<sup>o</sup> 1637<sup>8</sup>, und auch dem angedeutnen abscheidt  
A<sup>o</sup> 1649 gemäss ein Landtschreiber zu allen uskaüffen, wie uberiger ohrten ge-  
wohnet, berüfft, oder aber wie vohn altem hero in gedachtem Ambt Hizkirch und  
allen anderen Embtern bis anhero auch geübt, anstadt der 10 ss 20 ss vohn 100  
gl. für die tax bezalt, und hinfürter alles vermög ... erkandtnussen bey höch-  
ster straff und ungnad in der Canzley angemelt werde.

6. Kilchen Rechnung beyzewohnen ist ein Notturfft, in anderen unseren [gemein-  
eidg.] vogteyen üblich, unnd A<sup>o</sup> 1637 lut der reformation us gnugsammen grün-  
den erkhendt worden<sup>9</sup>, hiermit gutbefunden, das es hinfürter in ein werckh ge-  
setzt werden solle.

7. Die versicherung und uffschlag weiberguts ist ein hochnottwendig stuckh,  
In anderen herschafften gewohnt, und wird doch anderst, wie wir vohn unseren  
ambtleüthen berichtet sindt, nit zu gemuhtet, als wans die not erheüschet, wie  
der abscheidt [der Jahrrechnung]<sup>10</sup> A<sup>o</sup> 1648 zugibt, auch ein mitel ist, das  
doch uff zutragende unfähl und ufffähl weib und kindt nit gar ins ellendt ge-  
stürzt werden, darbey wir es auch bewenden lassen.

8. Habendt wir abermahlen mit beduren vernemen meüssen, das unserem Landtvogt  
ungüetlich zugelegt worden, als wan er unglich Recht hielte, endtgegen aber  
sovil bericht bekhommen, das sy Jmme Jederweilen mit erscheinen an bussen  
grichts grosse unghorsamme erzeugt, und den oberkheiten mehrere kosten verur-  
sachet, hiemit erkhendt, das Jmme Landtvogt dessen als anderen punckhten hal-  
ber wo es vohn nöthen gebührende reparation beschächen. Und unsere undertha-  
nen ins gemeindt gemahnet und geheissen sein sollen, hinfürter fleisig und  
gehorsamblich uff bestimbte Zeiten zu erscheinen, Jm widerigen aber ein Landt-  
vogt wol möge die widerspänigen vermög albereit hierüber ergangnen abscheiden  
und erkandtnus an andere Jme beliebende ohrt In Jren und nit mehr der ober-  
kheit kosten zu bescheiden.

9. So habendt wir so wol vohn unserem mit Ehrengesandten Herrn Seckelmeister  
[Hans] Conradt Werdmüller, gewesnen Landtvogt der fryen Embtern, als unseren  
ambtleüthen Landtvogt und Landtschreibern verstanden, das die Creditores sich  
vilmahlen gekhlagt, sy mit Jren ansprachen, durch hinläsigkeit der undervög-  
ten, nit ... zerecht khommen, unerachtet derselbig zu Zeiten umb ein schuld  
mehrere Fachdaler[?]<sup>11</sup> usgeben hättendt, als wehre man verursacht worden,

*hierin zu midtlen undt nottwendig anzemahnen, das hinfürter kein daler mehr ohne oberkheitliche schein us der Canzley solle abgenommen werden, und dis us mehreren gründen, dieweilen nebendt deme, die hochoberkheitliche autoritet geschwächt, und des Landtvogts verabsumbte pott solten gelindert wehren; hie- mit für gut angesehen, das disserer heilsamen ohrnung allerohrten nachkhommen, und vohn den undervögten dergleichen oberkheitlichen gwalts nit mehr angemaset werde."*

"Hizkircher Copia der erkandtnuss vohn Baden"

- 1) In den gedruckten EA wird dieses Geschäft nicht erwähnt. Unter den Zuger Tagsatzungsgesandten befand sich B e a t II. Zurlauben nicht, s. EA VI 1, 116 (Nr. 72).
- 2) s. AH 72/81
- 3) s. EA V 1, 1476 Art. 19 sowie AH 72/81 Punkt 5. An dieser Jahrrechnung von 1615 nahm K o n r a d III. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teil, s. EA V 1, 1210 (Nr. 893).
- 4) s. AH 72/81 Anm. 12
- 5) s. AH 72/77 Pt. 1
- 6) s. Anm. 3
- 7) s. AH 72/72
- 8) s. SSRQ Aargau II/8, 438 Nr. 155
- 9) s. ebenda 441 (Nr. 155b), spez. 454 Ziffer 35
- 10) s. ebenda 520 (Nr. 169) sowie AH 72/72
- 11) s. AH 72/81 Anm. 12

Auszug, von Beat Jakob I. Zurlauben, mit Dorsualnotiz von ebendemselben.  
AH 72, 160-163

1652 Mai 14., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], AN DIE [VII IN DEN FREIEN AEMTERN REG.] ORTE [VIII ALTE ORTE AUSG. BE]

*"Nachdeme wir mit befrömbden vernommen was gestalten ihren vier ussgeschossne von dem Ambt Hitzkilch [Kaspar S c h e r e r, Hartmann S t o l l, Hans H e g g l i, Kaspar H a r t m a n n]<sup>1</sup> ettwelche Articul hinderruggs unser Jhrer vorgesetzten Amtsleütten uffgesetzt, des vorhabens auff Künfftige Jahrrechnung vor Eüwer Gn. undt Weish. Herren Abgesahnten, theils umb auffhebung, theils umb placedierung Inständig anzuehalten, habent wir zue Abschneidung weittleüffigkeiten undt unnützen Costens ersparung, solche vor uns beschickht, vorderst Ihre beschwährden anzuehören undt gebürendt zuebegegnen.*

*Wan nun wir aber unsers gedunckhens nit finden können, dass Ihnen zue willfahren wehre, dannenhero solche fr. undt wollmeinlich abgewissen. Als habent*